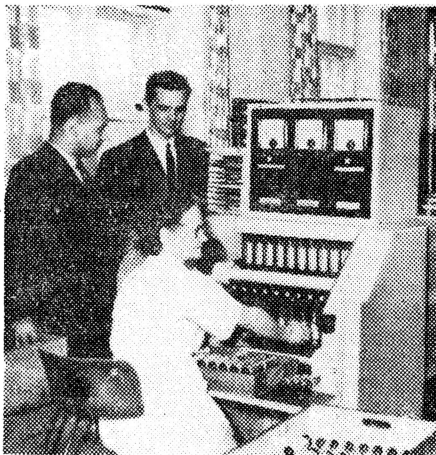


Wird heute ein Verbesserungsverschlagn durch einen Neuerer<sup>#</sup> bei der Abteilung Neue Technik eingereicht, so wird dieser dort lediglich auf der Grundlage der bestehenden Gesetze und Verordnungen registriert und dann sofort der Rationalisatoren- und Erfinderbrigade der betreffenden Abteilung weitergereicht. Jetzt? besteht nicht mehr die Gefahr einer Einzelbeurteilung. Gemeinsam mit den Neuerern beurteilt und begutachtet das gesamte Kollektiv der Rationalisatoren- und Erfinderbrigade den Vorschlag. Dieses Kollektiv legt auch gleichzeitig den Weg zu seiner Realisierung fest und hilft praktisch mit, daß alle brauchbaren Vorschläge schnell und unbürokratisch verwirklicht werden.

In unserem Betrieb hat sich im letzten Jahr besonders der Einsatz von Realisierungskollektiven und sozialistischen Arbeitsgemeinschaften mit entsprechenden Realisierungsverträgen gut bewährt. Hier arbeiten die Neuerer selbst mit, darüber hinaus Mitglieder der ständigen Rationalisatoren- und Erfinderbrigaden der Abteilung und geeignete Fachleute aus anderen Abteilungen. Im Realisierungsvertrag sind die genauen Aufgaben des Lösungsweges, die einzelnen Etappen der Realisierung und die jeweils auszuzah-



*In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit entwickelten die Genossen Dipl.-Ing. Rolf Franke und Ing. Friedrich Knies diesen Halbautomaten. Steigerung der Arbeitsproduktivität auf das 3,5fache, Einsparung 1961 = 25 000 DM*

lende Vergütung bzw. Sonderprämie festgelegt; Die Leiter der einzelnen Abteilungen arbeiten seit etwa zwei Jahren mit dem im Betrieb gebildeten Meisterfonds.

Die Veränderung der Arbeitsmethode zeigt sich sehr deutlich in der jetzt erreichten durchschnittlichen Bearbeitungszeit eines Verbesserungsvorschlages. Waren es 1959 noch 71 Tage, so beträgt die Bearbeitungszeit jetzt durchschnittlich nur noch 36 Tage.

### Gewerkschaftsorganisation hilft

Die Gewerkschaftsorganisation nimmt am Neuererwesen ebenfalls aktiven Anteil. Durch die Betriebsgewerkschaftsleitung wurde ein arbeitsfähiges Neuereraktiv gebildet und acht Untergruppen in den Abteilungen eingesetzt. Dem Neuereraktiv der Gewerkschaft obliegen zwei wichtige Aufgaben: die Ausübung der Kontrolle, besonders hinsichtlich der Einhaltung der bestehenden Gesetze im Vorschlags- und Erfindungswesen, und die breite Popularisierung des Neuererwesens, damit immer mehr Kolleginnen und Kollegen sich als Neuerer entwickeln. Hier haben wir bereits gute Erfolge! Im Jahre 1959 gab es 82 Neuerer. Im Jahre 1960 wurden bereits von 160 Kolleginnen und Kollegen Verbesserungsvorschläge eingebracht. Die Parteiorganisation hat sich das Ziel gestellt, im Jahre 1961 mindestens 300 Kollegen für die Mitarbeit am Vorschlags- und Erfindungswesen zu gewinnen. 1959 wurden 105 Verbesserungsvorschläge mit einem ökonomischen Gesamtnutzen von 207 000 DM eingereicht. Etwa die Hälfte aller Vorschläge wurde abgelehnt. 1960 wurden 279 Verbesserungsvorschläge mit einem Gesamtnutzen von 680 000 DM eingereicht. 1959 betrug der Nutzen pro Belegschaftsmitglied 163,12 DM, 1960 aber 545,00 DM. Diese progressive Entwicklung hält auch im Jahre 1961 an. Eine Gegenüberstellung des I. Quartals 1960 zu dem von 1961 beweist das. Im I. Quartal 1960 wurden 34 Verbesserungsvorschläge mit einem ökonomischen Nutzen von 130 000 DM realisiert. Im I. Quartal 1961 waren es 62 Verbesserungsvorschläge mit einem ökonomischen Nutzen von 256 000 DM.

Auf Vorschlag der Parteiorganisation wurde die Auszahlung der jeweiligen